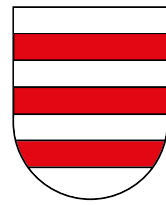


# Jahres- Chronik 2024



Quartierverein  
**Enge**  
www.enge.ch



Quelle: Milad Perego, Milopic

## Wasser, Abwasser, Regenwasser und Trinkwasser

**Wasserspielfür das Quartier Enge eine zentrale Rolle: Nicht nur grenzen See, Sihl und Schanzengraben die Enge von den Nachbarquartieren ab, auch bietet das Wasser und die anstossenden Promenaden und Grünflächen der Bevölkerung geschätzten Naherholungsraum. Auch an Brunnen mangelt es in der Enge nicht: 55 sind es aktuell – inklusiv das Wasserspiel im Hafen Enge; durch 21 fliesst zudem Quellwasser. Weil das Element Wasser für das Quartier eine so grosse Bedeutung hat, sind wir der Frage nachgegangen, wie sauber das Wasser ist bzw. wie die Abwasserreinigung für unser Quartier funktioniert und wo die Herausforderungen liegen. Entsorgung + Recycling Stadt Zürich geht im nachstehenden Text auf diese Fragen ein.**

Das gesamte Abwasser der Stadt Zürich gelangt über ein knapp 1'000 km langes Entwässerungsnetz in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Werdhölzli und wird dort unter Einsatz modernster Technologien aufbereitet. Die ARA reinigt durchschnittlich 2'200 Liter Abwasser pro Sekunde; bei starkem Regen sogar bis zu 6'000 Liter pro Sekunde. Nach der fünfstufigen Reinigung (inkl. Ozonierung für die Spurenstoffe) leitet Entsorgung + Recycling Stadt Zürich (ERZ) das saubere Wasser in die Limmat und führt damit den Wasserkreislauf weiter. Rund 90 Mitarbeitende betreiben und überwachen die ARA, unterhalten die Anlagen und sorgen für die benötigte Infrastruktur.

**Jetzt Mitglied werden  
und profitieren:  
Talon Seite 8**

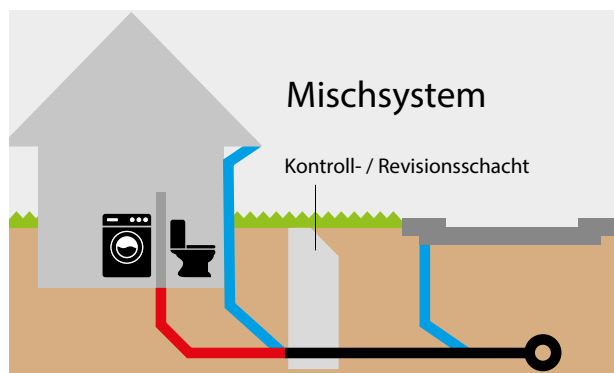


Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli:  
hier wird das Abwasser auch aus dem Quartier Enge gereinigt, Quelle: ERZ

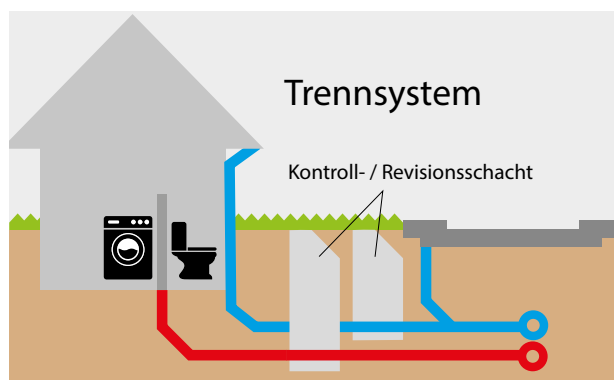
### In Zürich vorherrschend: Misch- und Trennsystem

Wie aber gelangt das Abwasser aus dem Quartier Enge in die ARA und wie steht es um das Regenwasser?

In Zürich vorherrschend sind das Mischsystem (Anteil 47%) und das Trennsystem (Anteil 28%). Bäche spielen mit 19% vor allem bei der Entwässerung von Gebieten ausserhalb der Bauzone (Wald, Wiesen usw.) eine Rolle.



Das Mischsystem besteht nur aus einem einzigen Kanalstrang. Alles Schmutz- und Regenabwasser wird gemeinsam abgeleitet.



Beim Trennsystem sind zwei parallele Kanalstränge vorhanden. Das Schmutzabwasser und das Regenabwasser werden getrennt abgeleitet. Das Regenabwasser wird oft direkt in ein Gewässer eingeleitet oder wird wenigstens teilweise versickert. Vor allem bei belastetem Regenabwasser (u.a. von Strassenflächen) ist eine angepasste Versickerung beziehungsweise sind Restriktionen bei der Einleitung in den Vorfluter zu beachten. Sauberes, nicht verschmutztes Regenabwasser soll wenn möglich auf derjenigen Parzelle, auf der es anfällt, versickert werden.

### Regenwasser über Gully in See und Flüsse

Im Quartier Enge werden zahlreiche Strassen im Trennsystem entwässert. Das von den befestigten Flächen abfließende Regenabwasser gelangt so via die Strassensammler (sog. Gully) in den Zürichsee, den Schanzengraben oder in die Sihl.

Um die Belastung mit Schmutzstoffen auf den Strassenflächen gering zu halten, sind die Equipen der Stadtreinigung teilweise mehrmals die Woche unterwegs, um den von unachtsamen Zeitgenoss\*innen weggeworfenen Zivilisationsmüll (Einwegplastikbehälter, PET-Flaschen, Zigarettenstummel usw.) aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Auch die Mobilität – Schwermetalle aus Pneu- und Bremsbelagsabrieb sowie Kohlenwasserstoff-Rückstände aus der Treibstoffverbrennung – trägt zur Belastung der Strassenflächen bei.

## Wichtige Anlässe 2024/25

<b>08.04.</b>	<b>Infoanlass Wache Süd</b>
<b>18.04.</b>	<b>Generalversammlung QV Enge</b>
12.04. - 15.04.	Sechseläuten (Kinderumzug und Zug der Zünfte)
21.04.	Zürich Marathon
22. & 25.05	Zürihögel Quartierausscheidungen
15.06.	Zürihögel Finaltag
<b>13.06.</b>	<b>Sommer-Apéro</b>
23.06.	City Triathlon (Landiwiese und Seebecken)
28. 06. - 30.06.	Eidgenössisches Trachtenfest 2024 (Umzug So 14.00, Bahnhofstrasse)
03.07.	Seeüberquerung
10.08.	Street Parade (Ziel in der Enge)
15.08. – 01.09.	Theater Spektakel, Landiwiese
<b>02.09.</b>	<b>Quartierfest</b>
07.09. - 09.09.	Knabenschiessen, Albisgütli
<b>16.11.</b>	<b>Engemer Räbeliechtli-Umzug</b>
<b>01.12.</b>	<b>Advent in der Enge (Markt)</b>
15.12.	Silvesterlauf
<b>Jan 2025</b>	<b>Neujahrs-Apéro</b>

Stand März 2024





Quelle: ERZ

### Gullys: Jährliche Reinigung mit modernster Technik

Was jedoch bereits in die Strassensammler gelangt ist, ist für die Stadtreinigung nicht zugänglich. Strassensammler werden durch den Geschäftsbereich Entwässerung in der Regel einmal jährlich gereinigt, d.h. dass der darin befindliche Strassenschlamm und das überstehende Wasser abgesogen werden, danach direkt im Saugfahrzeug mit modernster Technik aufbereitet und das vorgereinigte Wasser wieder zurück in den Sammler gegeben werden. Der im Fahrzeug zurückbleibende Strassensammlerschlamm wird als Sonderabfall entsorgt.

Für die Einleitung von Abwasser aus Strassensammlern sind folgende Parameter relevant:

Parameter	Einheit	Einleitung in Gewässer	Einleitung in die öffentliche Kanalisation	
			Grenzwert	Grenzwert
ph	-	+	6.5 bis 9.0	+ 6.5 bis 9.0
Aspekte (Aussehen/Geruch)	-	+	-	-
Durchschnittlichkeit nach Snellen	cm	+	7	-
Gesamte ungelöste Stoffe (GUS)	mg/L	+	60	-
Gelöster organischer Kohlenstoff (DOC)	mg/L	+	40	-
Kohlenwasserstoff-Index (Gesamte Kohlenwasserstoffe)	mg/L	+	10	+ 20
Blei gesamt (PB)	mg/L	+	0.5	+ 0.5
Kupfer gesamt (Cu)	mg/L	+	0.5	+ 1
Zink gesamt (Zn)	mg/L	+	2	+ 2

### Problem: Schädliche Zigarettenstummel in Gullys

Wieso sind Strassensammler aber dennoch so relevant in einem Trennsystem?

Einen Zigarettenstummel auf den Boden zu werfen ist immer noch die akzeptierteste Form von Littering und für viele Raucher\*innen normal. Geht man von Zahlen in Deutschland aus, dann gelangen in der Schweiz pro Jahr ca. 5 Milliarden Zigarettenstummel auf den Boden. In der Zeit zwischen den Reinigungszyklen können insbesondere achtlos in Strassensammlern deponierte Zigarettenstummel ihre umweltschädliche Wirkung entfalten. Im überstehenden Wasser können sich die im Zigarettenfilter angereicherten Rückstände aus der Tabakverbrennung lösen und werden beim nächsten Regenfall aus dem Sammler gespült und in die

genannten Gewässer verfrachtet. Wir reden über zahlreiche giftige und wassergefährdende Stoffe, die auf diesem Weg in die Umwelt gelangen. Insgesamt sind dies über 4'000 Chemikalien, von denen mehr als 50 für Menschen als krebserregend gelten. Zu nennen sind beispielsweise Arsen, Nikotin, PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) und Schwermetalle. Organische Verbindungen wie Nikotin und Ethylphenol sind wahrscheinlich für den grössten Teil der Giftigkeit verantwortlich. Durch Auswaschen von Nikotin kann ein Zigarettenstummel 1'000 Liter Wasser derart verunreinigen, dass schädliche Auswirkungen auf (Wasser-) Organismen nicht ausgeschlossen werden können.



### Notwendig: Öffentliche Kampagne für mehr Wissen

Was also dagegen tun?

Durchgeführte Kampagnen zeigen, dass das Installieren von mehr Aschenbechern und eine noch intensivere Strassen- und Uferreinigung die Situation nur teilweise verbessern können. Sinnvoller erscheinen Sensibilisierungskampagnen, um eine Verhaltensänderung zu bewirken. Wenn Menschen wissen, wie giftig Zigarettenstummel sind und sie als Abfall betrachten, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie diese ordnungsgemäss entsorgen. In einer solchen Kampagne sollten hauptsächlich die Giftigkeit von Zigarettenstummeln und ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gewässer und Trinkwasserqualität vermittelt werden.

Weiterführende interessante Links zum Thema:

[https://www.oekotoxzentrum.ch/media/194897/2019\\_zigarettenstummel\\_de.pdf](https://www.oekotoxzentrum.ch/media/194897/2019_zigarettenstummel_de.pdf)  
<https://www.bund-bremen.net/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/>

Dieser Artikel wurde in verdankenswerter Weise von Entsorgung + Recycling Stadt Zürich (ERZ) (Autor: Franz Günter Kari, ERZ) zum Abdruck in der Quartierschronik Enge 2024 zur Verfügung gestellt.

Entsorgung + Recycling Stadt Zürich (ERZ) ist Teil des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements der Stadt Zürich (TED) mit rund 1'700 Mitarbeiter\*innen. TED kümmert sich u.a. um die Sauberkeit der Stadt, deän Bau und Unterhalt von Strassen, Plätzen und Grünanlagen, die Verarbeitung von Abwasser, die Verkehrsplanung und Vermessungen. An unserer im September 2023 durchgeführten Informationsveranstaltung Verkehrskonzept Brunaugiebt nahm u.a. die Vorsteherin des Departements, Simone Brander, teil. Mehr zu unseren Veranstaltungen im Jahr 2023 finden Sie im Rückblick auf S. 6-7.

# «Enge geht aus»: Zwei «neue» Lokale stellen sich vor

**In unserem Quartier bewegt sich kulinarisch einiges: Auf Vieles, das neu im Quartier Einzug gehalten hat, haben wir an unseren Anlässen bereits hingewiesen. Und natürlich gibt es auch viel Bewährtes wie z. B. das Fujiya of Japan oder die Hafengebilde Enge (beide sind auch Mitglieder des QV). Auf vielseitigen Wunsch stellen wir heute zwei weitere Lokalitäten vor.**

## Kaffee-Treffpunkt bei der Klopstockwiese

Noch kann hier kein Kaffee getrunken oder ein Aperitif genossen werden. Doch bald ist es soweit: Bei der Klopstockwiese eröffnet am Samstag, 18. Mai 2024, das Klopstock Cafe Bar seine Pforten. Damit wird das Grundstück, auf dem bisher der Werkhof des Baugeschäfts de Capitani stand, neu belebt. Gastgebende



Quelle: Klopstock Cafe Bar

sind Martina Gigante, aus der Familie de Capitani, und Fabio Gerber. Sie wollen ein Ort bieten, an dem Geselligkeit auf gute Laune trifft. «Wir sind das neue Quartier-Café mit Charme. Ein fröhlicher Treffpunkt, wo man sich austauscht, entspannt, verweilt und vor allem genießt. Zusammen mit Freunden, Familie und Arbeitskollegen,» ist Martina Gigante überzeugt. Sie und Fabio Gerber verbindet die gemeinsame Arbeit in der Gastronomie und der Traum, einmal ein eigenes Café zu eröffnen. Wer das Klopstock Cafe Bar ab 18. Mai besucht, wird die beiden Gastgeber persönlich antreffen. Sie stehen an der Theke und sind in der Küche aktiv. Der neue Treffpunkt ist auf gefüllte Focaccias, hausgemachte Kuchen und Gebäck spezialisiert und möchte den Apéro wie in Italien zelebrieren. Aber auch die Umwelt ist den Gastgebenden wichtig: Sie möchten Food Waste entgegenwirken, planen «Wasser für Wasser» (wfw) anzubieten und setzen als Lieferanten z. B. auf Stoll Kaffee, der als Climate Partner zertifiziert ist. Wer am Eröffnungstag vorbeischaud, dem wird etwas zu trinken offeriert; dazu kann man auch die eine oder andere Köstlichkeit probieren. Schön, dass im Quartier etwas Neues entsteht.

Informationen zum Angebot und zu den Öffnungszeiten [www.klopstock.ch](http://www.klopstock.ch).

## Restaurant Belvoirpark: Holz-Terrasse kommt bald

Die Schliessung des Restaurants Belvoirpark Ende 2022 kam für Viele überraschend. Nachdem eine umfassende Renovierung geplant war, kam nun doch eine Zwischennutzung zustande: Die Kramer Gastronomie AG, die als Zürcher Familienunternehmen seit über 40 Jahren verschiedene Restaurants, Event-Lokalitäten und Hotels führt, hat die Liegenschaft für die nächsten 5 Jahre übernommen. Bereits am 15. November 2023 wurde das Restaurant wiedereröffnet. Als Geschäftsführer ist Paul F. Janssen, ein erfahrener Profi-Gastronom mit über 35 Jahren Erfahrung, mit 20 festangestellten Mitarbeitenden für das Wohl der Gäste zuständig. «Dass wir zwischen der offiziellen Vertragsunterschrift und der Neueröffnung lediglich sechs Wochen Zeit hatten, um das gesamte Haus nach einem einjährigen Winterschlaf auf Vordermann zu bringen, inkl. Personalkreuzierung und Konzeptentwicklung, war eine grosse Herausforderung», betont Paul F. Janssen im Gespräch. Und schwärmt dann: «Das Restaurant mit seiner Geschichte und seiner sensationellen Lage ist einzigartig für die Stadt Zürich. Die atemberaubende Aussicht auf den Park und die geschichtsträchtige



Quelle: [www.belvoirpark.ch](http://www.belvoirpark.ch)

Atmosphäre schaffen eine unvergessliche Erfahrung für jede\*n Besucher\*in.» Die Kramer Gastronomie bleibt dem bewährten Konzept treu: «Wir mischen lokale Traditionen mit frischen Ideen aus aller Welt. Das bedeutet, dass unsere Speisekarte eine Vielzahl von Optionen bietet, von den klassischen Schweizer Gerichten bis hin zu aufregenden saisonalen Spezialitäten», erklärt Paul F. Janssen. Er weist auch auf die süßen Versuchungen aus der eigenen Patisserie hin: «Vergessen Sie nicht, bei einem Besuch genug Platz für ein Dessert zu lassen!». Doch was wird aus der beliebten Holzterrasse? Aufgrund des schlechten Zustands und aus Sicherheitsgründen wurde diese zurückgebaut. Derzeit laufe die Planungen für eine Neugestaltung, so Paul F. Janssen. Es sei das Ziel, die Holzterrasse noch diesen Frühling wiederzueröffnen. Das Ereignis soll wenn möglich als Quartier-Anlass genutzt werden, meint Paul F. Janssen. Da bleibt der Quartierverein gerne dran.

Informationen zum Angebot und zu den Öffnungszeiten [www.belvoirpark.ch](http://www.belvoirpark.ch).



# Zwei Kurzgeschichten aus dem Engemer Wettbewerb 2023



«Wir suchen die schönste Kurzgeschichte 2023 aus der Enge» – Diesem Aufruf in der letztjährigen Chronik sind zwei Frauen gefolgt: Die 12-jährige Sophie Kublun und die 79-jährige Irene Wirthlin haben berührende und spannende Momente aus unserem Quartier literarisch eingefangen. Der Quartierverein wollte fünf Preise vergeben, der Vorstand hat nun aufgrund der wenigen Einsendungen entschieden, zwei Hauptpreise zu vergeben. Beide Geschichten haben den ersten Preis definitiv verdient.

## Die Münze der Manegg – von Sophie Kublun

«Ich und meine Freunde spritzten uns gegenseitig an. Das kühle Wasser des Zürichsees erfrischte den heissen Sommertag. «Na Julie? Was hältst du von diesem Spritzer?» Telmo spritzte Julie vergnügt. Sie lachte und taumelte nach hinten. Julie schrie kurz auf. Sie hob ihren linken Fuss und hielt sich schmerzhaft die Ferse. Vici, Maléa, Aline, Telmo und ich liefen besorgt zu ihr. ...»



Informationen zur Geschichte und zur Autorin:

Sophie Kublun interessiert sich für das Mittelalter und Geheimnisse. Den Anstoss zu ihrer Kurzgeschichte gab eine Recherche rund um Legenden und Geschichten in Zürich. Die Autorin besucht im Schulhaus Gabler die 6. Klasse. In ihrer Freizeit reitet sie gerne.

Lesen Sie die beiden Geschichten ganz auf [www.enge.ch](http://www.enge.ch). Sie können sie auch gerne bei uns anfordern. Wir werden Ihnen diese gerne zukommen lassen.

## Weihnachtsbeleuchtungen – von Irene Wirthlin

«Die alte Frau zieht den schwarz-weiss gemusterten Einkaufswagen hinter sich her und geht zur Haltestelle der Linie 13. Von der Waffenplatzstrasse bis zum Supermarkt sind es zwar nur zwei Haltestellen, aber an diesem Nachmittag Anfang November herrscht kein Spazierwetter. Der Wind ist kalt und zerrt die letzten Blätter von den Bäumen, bevor er sie wild wirbelnd durch die Strassen treibt. Sie hat Glück, ...»



Informationen zur Geschichte und zur Autorin:

Irene Wirthlins Geschichte ist autobiographisch, die Autorin ist hier im Quartier aufgewachsen. Nach einem Literatur- und Sprachstudium arbeitete sie als Gymnasiallehrerin in Zürich. 2021 erschien die von ihr verfasste Biographie «2610 m ü. M. Irma Clavadetscher. Ein Leben auf der Coaz-Hütte» (Verlag Hier und Jetzt). Irene Wirthlin denkt darüber nach, ein Buch zu schreiben, das auf ihrer Kindheit und Jugend in der Enge in den 50er und 60er Jahren beruht.

# Rückblick: Veranstaltungen 2023

**Neujahrsapéro (Januar):** Traditionellerweise beginnt das Quartiervereinsjahr mit dem Neujahrsapéro. So auch wieder im 2023. Bei aufgeräumter Stimmung wurde angestossen, viel gelacht und diskutiert. Der Höhepunkt war die Prämierung der fünf besten Fotos unseres Fotowettbewerbs.

**Nachwächterrundgang (März):** Als Nachwächter führte Martin Lienhart bei trockenem Wetter vom Lindenhof aus durch die Altstadt bis zum Zeughauskeller. 50 Mitglieder erfuhren dabei mehr über das Leben im Mittelalter und die Aufgabe des Nachwächters. Wissen Sie, was für eine Regel galt, damit die Häuser nicht zu nahe aneinandergelagert wurden? – Eine einjährige Sau musste sich zwischen den Häusern noch wenden können. Das waren doch noch klare Vorschriften!

**Generalversammlung (April):** Die Silberkugel versprüht den Charme der 70er Jahre und gab dem Anlass einen speziellen Rahmen. Die Teilnehmenden konnten auf Barhockern bequem an den lang geschwungenen Theken die Generalversammlung verfolgen, währenddem der Präsident hinter den Theken durch die Traktanden führte. Danach gab es einen Apéro riche und genügend Zeit für den Austausch.

**Littering Arboretum (Mai):** Das Thema Littering ist leider – obwohl es sehr wichtig ist – nicht auf so grosse Resonanz gestossen. Nur wenige Mitglieder kamen, um sich direkt zu informieren. Der Vortrag dauerte rund 1,5 Stunden und gab einen sehr interessanten Einblick in die Reinigung der Stadt Zürich mit Fokus Arboretum. Neben den grossen fix platzierten Containern wurden auf der Wiese flexible Abfalleimer aufgestellt, die von Schüler\*innen besprayt und bemalt werden durften. Zusätzlich wurden mittels Plakate die Besucher\*innen der Wiese über die Schäden aufgeklärt, welcher der Müll verursacht. Es gibt nicht ein Rezept, um das Littering zu lösen. Jedes Jahr werden deshalb – auch in Rücksprache mit dem Quartierverein – verschiedene neue Massnahmen ausprobiert.

**Zürihegel (Juni):** Unser Quartierverein hat für sämtliche Engemer Schüler\*innen, die an einem der Läufe teilgenommen haben, eine Medaille gesponsert. Somit konnten wir sämtlichen «Finisher\*innen» ein Lächeln auf das Gesicht zaubern.



**Sommerapéro (Juli):** Über 50 Personen nahmen am Sommerapéro im Castellan's teil. Viele alteingesessene und neue Mitglieder konnten gut gelaunt miteinander anstossen, plaudern und den schönen Sommerabend geniessen.

**Geschichtenwettbewerb (Sommer):** Die Enge scheint wenig Geschichtsschreiber\*innen zu beherbergen. Umso schöner: Wir können trotzdem zwei Gewinner\*innen auszeichnen, welche die Feder fein geführt haben. Lesen Sie dazu die Auszüge auf Seite 5. Neuzuzügeranlass (August): Mit rund 100 Besucherinnen und Besuchern war dieser Anlass sehr gut besucht. Die Stimmung war angeregt und heiter. So blieben viele Gäste bis weit über den offiziellen Veranstaltungschluss hinaus sitzen. Auch die Präsentation übers Quartier stiess auf grosses Interesse, ebenso das Barbecue. Zum Erfolg des Anlasses beigetragen hat sicher auch das sehr schöne Sommerwetter.

**Quartiertisch (Sommer):** Unser Quartiertisch wurde 2023 leider nur wenig nachgefragt. Das Angebot besteht aber auch im 2024 weiter.



**Informationsveranstaltung Verkehrskonzept Brunaugebiet (September):** Basierend auf dem vom Stadtrat beschlossenen Verkehrsführungskonzept informierten Stadträtin Simone Brander (Vorsteherin Tiefbau- und Entsorgungsdepartement) und weitere Fachpersonen. Die Anwohnenden konnten auf den Plakaten erkennen, wie die geplanten Sperrungen und die damit verbundene Kanalisierung den ÖV und den Individualverkehr tangieren werden – entweder durch Verkehrsentslastung oder Mehrverkehr. Es gab sowohl Zustimmung für die geplanten Massnahmen wie auch Ablehnung.





Grillmeister\*in Vorstand Enge in Aktion am Quartierfest: Edi Guggenheim, Markus Gumpfer, Ellen Heinke (Interessentin Vorstand), Claudia de Capitani, Franziska Bissig (v.l.n.r.)

**Quartierfest (September):** Vom Open-Air-Konzert, Skateboard fahren über verschiedene Kurse bis hin zum Flohmarkt: Am Quartierfest gab es alles, was das Herz beehrte. Der Quartierverein war einerseits Hauptsponsor und andererseits stand der Vorstand hinter dem Grill und bot Würste und Brot an.

**Quartierstammtisch «Baustellen-Potfourri» (November):** Die Überlegung hinter dieser Veranstaltung: In so ziemlich allen Quartieren der Stadt wird gebaut. Oft zum Ärger der Bevölkerung. Der Ärger hat einerseits mit dem Lärm, Dreck und den Absperrungen zu tun, welche die Baustellen mit sich bringen. Andererseits besteht grosse Sorge, dass «alte» Gebäude abgerissen und durch Neubauten mit teurem Wohnraum ersetzt werden. Gleichzeitig ist es aber auch so, dass Ersatzneubauten oft Sinn machen, aus ökologischer (Dämmung), aber auch aus ökonomischer Sicht (bessere Nutzung von Parzellen). Wutbürger\*innen tragen wenig zum sozialen Frieden einer Stadt bei. Und die beste Therapie gegen Wut ist Wissen. Deshalb organisierten wir die Veranstaltung im protestantischen Kirchgemeindehaus. Die Direktorin des Amtes für Städtebau, eine Redaktorin der Architektur- und Städtebau-Fachzeitschrift «Hochparterre» und ein renommierter Experte für Areal- und Stadtentwicklung gaben ihr Wissen kund und klärten auf. Die Reaktionen der Anwesenden waren positiv, und man ist sich einig, dass diese Veranstaltung zu einem regelmässigen Termin im Kalender des Quartiervereins werden sollte.

**Räbeliechtliumzug (November):** Rund 150 Kinder und 250 Erwachsene nahmen am Anlass teil und hatten grossen Spass. Einziger Wermutstropfen: Der Umzug musste erstmals ohne Musikbegleitung auskommen (Grund: alle angefragten Musikkorps hatten wegen Personalknappheit abgesagt) und die Pfadi war leider auch nicht dabei. Die Ersatzlösung für Musik (getragene Melodien von Ennio Morricone) scheiterte trotz minutiöser Vorbereitung und Test an technischen Problemen. Der fehlende Block von Musikkorps und Pfadi führte dazu, dass der Zug zu schnell unterwegs war und sich sicherheitstechnisch ungünstig in die Länge zog. Das Debriefing hat stattgefunden, Verbesserungsmaßnahmen für den Umzug 2024 sind in die Wege geleitet.

**Weihnachtsbaum (Dezember):** Der wunderschöne Engemer Weihnachtsbaum auf dem Tessinerplatz wurde auch dieses Jahr vom Quartierverein organisiert und festlich geschmückt. Ein Dankeschön geht an den Co-Working-Space, der einen schönen Beitrag an die Kosten geleistet hat.

**Adventsmarkt (Dezember):** Ein verschneiter und wunderschön gestalteter Adventsmarkt mit vielfältigem Angebot an den In- und Outdoor-Ständen, ein wärmendes Lagerfeuer und Sitzplatzmöglichkeiten im Quartier treff verzauberten auch dieses Jahr die Besucher\*innen.



**Adventsfenster (Dezember):** Die Fensterkreationen zeigten eine beeindruckende Ideenvielfalt und erhellten unser Quartier in der Adventszeit. Viele Teilnehmende öffneten zudem auch ihre Wohnungstür für Besucher\*innen.

# Aktiver Vorstand

Der Quartiervereinsvorstand organisiert Anlässe und tauscht sich laufend mit Organisationen, Vereinen und den politischen Instanzen aus. Für die gute Zusammenarbeit bedankt sich der Quartiervereinsvorstand bei allen herzlich!



**Markus Gumpfer**  
**Präsident**  
Brandschenkestr. 76  
8002 Zürich  
M 079 468 96 47  
gumpfer@enge.ch



**Nicole Schönenberger**  
**Vizepräsidentin**  
Bederstrasse 72  
8002 Zürich  
schoenenberger@enge.ch



**Kathrin Puhan**  
**Events**  
Bederstrasse 109  
8002 Zürich  
puhan@enge.ch



**Franziska Bissig**  
**Events / Finanzen**  
General-Wille-Str. 12  
8002 Zürich  
T 044 202 39 55  
bissig@enge.ch



**Claudia de Capitani**  
**Protokoll/Finanzen**  
Seestrasse 57  
8002 Zürich  
M 079 769 57 36  
decapitani@enge.ch



**Edi Guggenheim**  
**Bauliche Entwicklung**  
Waffenplatzstr. 90  
8002 Zürich  
T 044 202 54 75  
guggenheim@enge.ch



**Andreas Teckentrup**  
**Events/Internet**  
teckentrup@enge.ch



**Christian Gerig**  
**Events**  
Rieterstrasse 2  
8002 Zürich  
gerig@enge.ch

**Revisoren:** Reto M. Schneider und Stefan Süss / **Administration:** Brunau-Stiftung, www.brunau.ch

## Impressum

Quartierverein Enge  
Postfach 1677, 8027 Zürich  
www.enge.ch, info@enge.ch  
Postkonto 80-11869-8

Fotos (sofern nicht anderes vermerkt)  
Quartierverein Enge

Gestaltung  
Righetto Grafik+Werbung, Zürich

Auflage  
7'500 Exemplare

© 2024, Quartierverein Enge

## Der Quartierverein in Zahlen

	2023	2022
Einzel- und Familienmitglieder	524	507
Firmen- und Kollektivmitglieder	38	39
Vereine und Organisationen	28	27
Gastromitglieder	2	2
Ehren-/Freimitglieder	5	6
Total Mitglieder*	597	589
*Familienmitglieder zählen als zwei Mitglieder		
Reinergebnis (CHF)	-21 098.68*	- 9 839.87
Eigenkapital 31.12. (CHF)	65 740.53*	75 580.40

Finanzzahlen revidiert, provisorisch\*

## Werden Sie neu Mitglied bei uns im Quartierverein Enge. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie jetzt neu Mitglied des Quartiervereins Enge werden, zahlen Sie bis Ende 2025 nur einen Jahresbeitrag.

- Einzelperson CHF 20 pro Jahr
- Familienmitgliedschaft CHF 35 pro Jahr
- Firmenmitgliedschaft CHF 40 pro Jahr
- Gastromitgliedschaft plus Web-Eintrag: CHF 200 pro Jahr
- Ich interessiere mich für den Vorstand und würde gerne mehr darüber erfahren.
- Ich unterstütze den Quartierverein gerne mit Spontaneinsätzen, doch möchte ich nicht in den Vorstand

Bitte kontaktieren Sie uns (Talon einschicken) über der nebenstehenden Adresse oder schreiben Sie uns eine Email an info@enge.ch.

Bitte gewünschte Kategorie(n) ankreuzen

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 1677, 8027 Zürich oder im Internet unter www.enge.ch

Eine entsprechende Einzahlung auf das Postkonto 80-11869-8 gilt ebenfalls als Anmeldung.